



Brühl, 12.5.2016

Brühl (bpm) **Neubau Rathaus Steinweg -
Informationen rund um den Ratsbürgerentscheid
Thema heute: Die Stadtbücherei– „a place to be?“**

Seit dem Umzug 1971 der Stadtbücherei an den jetzigen Standort in der Carl-Schurz-Straße haben sich Aufgaben und Erwartungen an eine Öffentliche Bibliothek erheblich geändert. So hat sich auch die Stadtbücherei Brühl den Herausforderungen der technischen und sozialen Entwicklung stets gestellt und ihr Angebot um neue, zeitgemäße Medien laufend erweitert. Heute bietet sie ihren Kunden neben Büchern und Non-Book-Medien über die Onleihe Erft auch ein breites Angebot an digitalen Medien an.

Öffentliche Bibliotheken sind jedoch längst weit mehr als reine Ausleihstationen. Sie sind kompetente Partner für Kitas und Schulen bei der Leseförderung und spielen als Vermittler von Medienkompetenz in realen und virtuellen Medienwelten eine wichtige Rolle. Sie unterstützen das selbstbestimmte lebenslange Lernen und bieten durch einen niedrighschwelligem Zugang allen Menschen die gleichen Chancen auf Information und Bildung. Darüber hinaus sind sie einer der wenigen nicht kommerziellen Treffpunkte in einer Stadt.

Laut einer aktuellen Allensbachstudie, in der die Bibliotheksnutzer und Nichtnutzer zu ihren Erwartungen an öffentliche Bibliotheken interviewt wurden, wurde der Wunsch nach einem Ort mit einer hohen Aufenthaltsqualität von 71 % der Befragten bereits an zweiter Stelle genannt.

Dieser Erwartung genügt die Brühler Stadtbücherei an ihrem jetzigen Standort in einem Miets-/Geschäftshaus nicht mehr. Weder für das breite Medienangebot, noch für die kleinen und großen Kunden ist genügend Platz vorhanden. So fehlen z.B. Einzel- und Gruppen-Arbeitsplätze in ausreichender Zahl und Bereiche für kleinere Veranstaltungen. Die Räumlichkeiten laden nicht zum Verweilen und Stöbern ein.

Doch stellt sich die Frage nach größeren Räumlichkeiten überhaupt angesichts des zunehmenden und beliebten digitalen Angebots, das völlig unabhängig von Zeit und Ort genutzt werden kann? Ja, sie stellt sich und dafür gibt es gute Gründe:

Öffentlichen Bibliotheken steht in Deutschland laut Deutscher Bibliotheksstatistik im Durchschnitt eine Publikumsfläche von 714 qm zur Verfügung. In Brühl sind es gerade einmal 438 qm. Dies hat eine extrem verdichtete Regalaufstellung zur Folge und auch die wenigen vorhandenen Arbeitsplätze stehen zu dicht an den Regalen. Dadurch behindern sich Bibliothekskunden gegenseitig. Auch die Höhe der Regale sollte vor allem in der Kinderbücherei, aber auch in der Erwachsenenbücherei deutlich niedriger sein. Laut der von der AG Bau der Bibliothekskonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland erstellten „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“ wird für Brühl mit 45.000 Einwohnern eine Fläche von ca. 1.000 qm als angemessen empfohlen.

Die geplante Unterbringung im neuen Anbau des Rathauses im Steinweg hätte auch den Vorteil, die derzeit vorhandene räumliche Trennung von Kinder- und Jugendbücherei und der Erwachsenenbücherei aufzuheben. Dadurch würde eine doppelte personelle Besetzung an den Ausleihtheken entfallen mit der Folge von Personalkosteneinsparungen.

Die Stadtbücherei könnte am neuen, ebenfalls sehr zentral gelegenen Ort noch viel mehr Lernstätte und Informationszentrum mit ausreichend Raum zum Arbeiten sowohl alleine als auch in der Gruppe sein. PC's und Internetzugänge stünden in ausreichender Zahl zur Verfügung und das breite Medienangebot könnte wesentlich attraktiver präsentiert werden.

Die Stadtbücherei würde sich auf einer größeren Fläche zu einem attraktiv gestalteten und technisch gut ausgestatteten Ort mit Wohlfühlatmosphäre entwickeln, zu einem lebendigen Treffpunkt und ruhigen Rückzugsort zugleich - kurz gesagt zu einem „place to be“, dem Motto der nächsten Nacht der Bibliotheken am 10. März 2017!